



DLaxV
DEUTSCHER LACROSSE VERBAND e.V.
GERMAN LACROSSE ASSOCIATION

Verhaltenskodex für Lacrosse Trainer in Deutschland

Lacrosse Trainer in Deutschland repräsentieren sowohl den Lacrosse-Sport als auch den Deutschen Lacrosse Verband e.V. (DLaxV). Sie halten sich an die Satzung des DLaxV. Dem entsprechend verpflichten sie sich, einen Beitrag zur persönlichen Gesunderhaltung, zur Erziehung und zur sozialen Verhaltensweise ihrer Spieler zu leisten, indem sie ihnen den Lacrosse-Sport beibringen.

Zu jeder Zeit vertreten Lacrosse Trainer in Deutschland den Lacrosse-Sport in einer würdevollen Art und Weise, indem sie sich Spielern, Trainern, Schiedsrichtern, Eltern und Zuschauern respektvoll gegenüber verhalten.

Lacrosse Trainer in Deutschland kennen ihre Verpflichtungen und ihre Verantwortung hinsichtlich dem Lacrosse-Sport und seinen Teilnehmern. Dies zeigen sie dadurch, dass sie sich ehrlich und seriös verhalten – zwei essentielle Grundwerte des Lacrosse-Sports. Diejenigen, die dementsprechend ihrer Funktion als Lacrosse Trainer in Deutschland nachkommen, verleihen dem Lacrosse-Sport, sich selbst, ihrer Mannschaft und ihrer Organisation Glaubwürdigkeit.

Nur durch eine solche Verhaltensweise kann das positive Image der Sportart Lacrosse in Deutschland aufrechterhalten und weiter ausgebaut werden, wodurch Lacrosse zu mehr Wachstum und größerer Bekanntheit in Deutschland geführt wird. Lacrosse Trainer in Deutschland sind nicht nur die Botschafter des Lacrosse-Sports, sondern sie sind diejenigen, die die Zukunft des deutschen Lacrosse beeinflussen und prägen.

Lacrosse Trainer in Deutschland verhalten sich gemäß der folgenden Prinzipien:

- I. Das Vermitteln von sportlichem Verhalten und Fairness ist wesentlicher Bestandteil des Lacrosse-Sports und wird in allen Altersklassen und auf allen Leistungsebenen gelehrt, sowie neben dem Spielfeld als auch auf dem Spielfeld während dem Training und während den Spielen praktiziert und demonstriert.
- II. Sportsgeist, Fair-Play und die Weiterentwicklung von spielerischen Fähigkeiten haben in jeder Situation einen höheren Stellenwert als ein Sieg im Spiel.
- III. Die Sicherheit und das Wohl der Spieler sind von höchster Wichtigkeit.
- IV. Trainer sind sich immer ihres enormen Einflusses gegenüber ihren Spielern bewusst. Sie versuchen stets positive Vorbilder für die jungen Leute als auch für die Erwachsenen zu sein, welche sie betreuen.
- V. Trainer verhalten sich immer vorbildlich und versuchen ihr Bestes, um diese Verhaltensweise auf ihre Spieler, deren Eltern, die Schiedsrichter und die Zuschauer zu übertragen.



- VI. Fehlverhalten wie etwa Betrug, vulgäre oder beleidigende Sprache, oder Handgreiflichkeiten führt nicht nur zum Platzverweis, sondern kann auch Sperren für zukünftige Veranstaltungen des DLaxV zur Folge haben.
- VII. Trainer sind respektvoll im Umgang mit Mitspielern, Gegenspielern und Zuschauern und vermitteln diese Verhaltensweise auch ihren Spielern. Zudem machen sie ihren Spielern die wichtige Funktion der Schiedsrichter deutlich und achten darauf, dass sie selber als auch ihre Spieler sich dementsprechend den Schiedsrichtern gegenüber respektvoll verhalten. Die Trainer sind verantwortlich für jegliches Fehlverhalten ihrer Spieler, deren Eltern und der Zuschauer.
- VIII. Unstimmigkeiten und Konflikte zwischen Trainern, Schiedsrichtern oder anderen im Lacrosse-Sport involvierten Parteien werden den ordnungsgemäßen Prozessen nach abgehandelt und weder am noch auf dem Spielfeld vor den Zuschauern bzw. vor den Spielern ausgetragen.
- IX. An einem Lacrosse Spiel teilnehmende Trainer erlauben niemandem, einen Schiedsrichter, einen Trainer, einen Spieler oder einen Gegner weder offen noch böswillig zu kritisieren, zu belästigen, zu bedrängen oder zu bedrohen.
- X. Trainer verfügen über umfangreiche Regelkenntnisse und halten sich an die Lacrosse Regeln, die in Deutschland gelten.
- XI. Trainer vermitteln den Spielern und den Zuschauern ihres Vereins ein solides Verständnis der Lacrosse Regeln. Versuche die Regeln zu manipulieren, sie zu hintergehen, sich einen unfairen Vorteil gegenüber seinem Gegner zu verschaffen oder das Lehren von diversen Unsportlichkeiten, gilt als inakzeptables Verhalten.
- XII. Spielberechtigungsreglements unabhängig von Spielklasse und Leistungsebene werden von allen Trainern eingehalten. Regeln, Altersbeschränkungen, Mannschaftswechsel etc. sind festgelegt, um die Spielteilnahme, das Fair-Play und die Sicherheit der Spieler zu fördern und zu maximieren.

Name in Druckbuchstaben

Unterschrift

Datum